

**Lange Nacht der Wissenschaften, 27.04.2017, 18:00-22:00 Uhr**

Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät, Foyer, Informationsstand Baltic TRANSCOAST „Meer und Moor“

**Programm – Baltic TRANSCOAST „Meer und Moor“**

## Meer und Moor

**Foyer, Informationsstand, 18.00 - 22.00 Uhr, laufend**

Baltic TRANSCOAST erforscht den Austausch zwischen Ostsee und Hütelmoor. Hier könnt ihr den Forschungstauchern bei der Arbeit zusehen, die geheimen Schönheiten des Meeres suchen, den Wurm beim Graben zusehen, Bohrgeräte anfassen und beobachten, wie die Ostsee fließt. Das Besondere? Zusammenarbeit! Angehende Wissenschaftler verschiedener naturwissenschaftlicher Richtungen forschen gemeinsam, wie es sonst selten der Fall ist. Sie wollen verstehen, wie Meer und Moor, See und Land zusammenwirken, und welchen Veränderungen dies unterworfen ist. Forschungstaucher nehmen Proben und erkunden die Unterwasserlandschaft. Mit Bohrgeräten werden an Land „Bohrkerne“ gezogen und „Brunnen“ zur Probennahme angelegt. Am Austausch zwischen Meer und Moor sind viele Organismen beteiligt. Mikroskopisch kleine Algen, erstaunlich hübscher Formen, besiedeln den Boden und verhindern, dass Stoffe vom Untergrund ins Meer gelangen oder umgekehrt. Würmer und Muscheln helfen beim Transport am Meeresboden und erleichtern so manches. Sichtbar große Algen können als Anzeiger dafür dienen, wie sich der Salzgehalt ändert. Und der Salzgehalt ändert sich hier sowieso deutlich, wie man an einem Modell des Einstroms in die Ostsee sehen kann. Unsere kleinen Gäste können sich auf Schatzsuche begeben und an unserem Mini-Strand Bernstein, das begehrte Gold der Ostsee suchen.

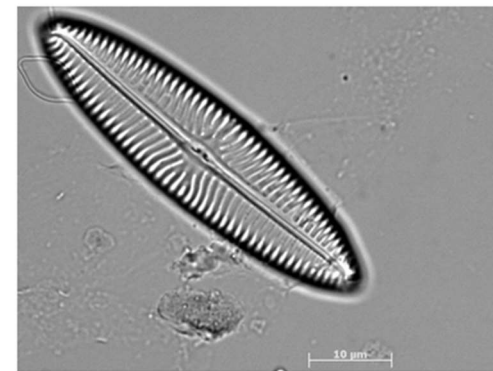
*Betreuer: Dr. Manon Janssen, Dr. Stefan Forster, Matthias Kreuzburg, Xaver Lange, Katharina Romoth, Nora Diehl, Johannes Kalbe, Fouzia Haider, Julia Westphal, Anne Herbst, Iris Schaub, Sebastian Jordan und Nadja Greve - DFG Graduiertenkolleg Baltic TRANSCOAST*



Luftbild des Naturschutzgebietes Heiligensee und Hütelmoor, Quelle: Dr. Lars Tiepolt, 2016



Entnahme von Sediment im Flachwasser der Ostsee, Quelle: Hanna Schade, 2016



Schalenfoto einer Diatomee, Quelle: Kana Kuriyama, 2017